Herr von Sass (Planungsbüro MRO) stellt die Planungen für die Sanierung der Turnhalle Sillenstede vor. Er erklärt, die wesentlichen baulichen Veränderungen, die vorgenommen werden sollen, um das Auftreten von Leckagen im Dachbereich zu beenden. Dazu soll ein Lichtband in der Decke installiert werden, die bisher verbauten Lichtkuppeln werden entfernt. Auch wird die Turnhalle energetisch saniert, dies ist Grundvoraussetzung für die Förderung durch Bundesmittel. Zusätzlich werden weitere Änderungen vorgenommen, um sonstige Vorgaben z.B. in Hinsicht auf Inklusion zu gewährleisten.

RM Kasig fragt, ob die Lichtkuppeln bewiesenermaßen ursächlich für die Leckagen sind. Des Weiteren fragt er, ob in den Planungen ein Blockheizkraftwerk für die Heizung der Turnhalle vorgesehen ist. Herr von Sass erklärt, dass die Planungen für die Belüftung, und Heizung durch ein Blockheizkraftwerk von Fachingenieuren im Nachgang an die vorgestellten Planungen vorgenommen werden. Er kann nicht sagen, ob die Lichtkuppeln tatsächlich Ursache für die Leckagen sind, allerdings liegt diese Überlegung sehr nahe, da die Durchdringungen in der Decke mehr Angriffsfläche für Feuchtigkeit bieten und auch die Materialermüdung an diesen Stellen schneller einsetzt.

RM Striegl merkt an, dass der vom Verein gewünschte Mehrzweckraum nicht in den Planungen berücksichtigt wurde, befürwortet aber die sonstige Planung. Er stellt den folgenden Antrag:

"Die Verwaltung wird damit beauftragt, zu prüfen, ob und wie sowie mit welchem finanziellen Aufwand eine Realisierung eines Mehrzweckraums für die Sporthalle Sillenstede ermöglicht werden kann. Das Prüfergebnis zum Mehrzweckraum, dabei zusätzlich auch unter der Einbeziehung von Fördermöglichkeiten, soll in der nächsten öffentlichen Sitzung des Sportausschusses, spätestens im Dezember 2020, vorgestellt werden."

Außerdem merkt RM Striegl an, dass dem Verein und der Schule während der Schließung der Halle eine Ausweichmöglichkeit zur weiteren Sportausübung geboten werden sollte.

StD Müller erklärt, dass der Mehrzweckraum auch schon in der AG-Haushalt thematisiert wurde. Dort ist angeregt worden, ähnlich wie in Glarum zu verfahren, dort wird ein vereinseigener Anbau gebaut, mit Zuschüssen durch den Landessportbund und vereinseigene Mittel. Herr von Sass erklärt, dass der Raum mindestens die Größe von 8 x 8 Metern haben sollte. Des Weiteren sagt StD Müller zu, zu prüfen, welche Ausweichmöglichkeiten den Nutzern der Turnhalle geboten werden können.

RM Heiden fragt an, wie die geplanten Kosten auf die Haushaltsjahre 2021/2022 verteilt werden und ob noch weitere Kosten hinzukommen, wie z.B. für das Blockheizkraftwerk. Herr von Sass erklärt, dass eine genaue Kostenschätzung schwierig ist, da es in den letzten Jahren enorme Kostensteigerungen im Baubereich gegeben hat. Allerdings hält er die Kostenschätzung von 2,6 Mio. für sehr solide, diese Schätzung wurde anhand der letzten und bereits angeschlossenen Projekte aufgestellt.

RM Esser fragt, ob auch die Außenanlage, um die Turnhalle Sillenstede, in der Kostenschätzung berücksichtigt ist. Herr von Sass erklärt, dass lediglich ca. zwei Meter, um die Halle herum, berücksichtigt sind.

RM Heiden hält die Entscheidung vor dem Abschlussbericht der AG-Haushalt für ungünstig, da so noch nicht klar ist, in welchem Umfang andere Bauvorhaben zurückstecken müssen.